

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie ganz herzlich in der Bernhard-Salzmänn-Klinik begrüßen und freuen uns, dass Sie hier Ihre Behandlung begonnen haben. Ihrer Entscheidung, sich in stationäre Behandlung zu begeben, ging sicherlich eine Zeit der persönlichen Auseinandersetzung voraus und vielleicht ist Ihnen der Schritt, sich in die Klinik zu begeben, nicht leicht gefallen. Sie haben eine wichtige Entscheidung getroffen, um Ihr Leben in der Zukunft abstinent bewältigen zu können.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses wollen Sie auf dem Weg dort hin tatkräftig unterstützen. Dazu brauchen wir vor allem Ihre Mithilfe und Ihr Engagement, denn es geht um Sie und Ihre Therapieziele.

Mit dieser Patienteninformationsmappe wollen wir Ihnen bereits zu Beginn der Behandlung einige Informationen und Hilfestellungen geben und dazu beitragen, dass Sie wichtige Informationen immer zur Hand haben und im Bedarfsfall nachlesen können. Zu allen Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch im Gespräch zur Verfügung. Scheuen Sie sich also nicht nachzufragen.

Für Ihre Behandlung wünschen wir Ihnen viel Erfolg und hoffen, dass Sie unsere therapeutischen Angebote für sich nutzen können.



Dr. med. Ulrich Kemper
Chefarzt



Ulrike Dickenhorst
Therapeutische Leiterin

**In der vorliegenden Info-Mappe
finden Sie:**

- Seite 2-5: Allgemeine Informationen
- Seite 6-7: Freizeit
- Seite 8: Präambel zu den Klinikregeln
- Seite 9-10: Hausordnung
- Seite 11-13: Allgemeine Regeln
- Seite 14: Hinweise zum Nachtdienst
- Seite 15-16: Geländeplan

**Ergänzt wird diese Mappe dann
durch:**

- Stationsordnung/Stationskonzept
- Ausgangsregeln mit Übersicht
- Therapiewochenplan

Allgemeine Informationen

Hausanschrift:

Name: Gruppe:
 LWL-Rehabilitationszentrum Ostwestfalen-
 Bernhard-Salzmänn-Klinik
 Abteilung Medizinische Rehabilitation Sucht
 der LWL Klinik Gütersloh
 Im Fächtei 150
 33334 Gütersloh

Briefanschrift:

Name: Gruppe:
 LWL-Rehabilitationszentrum Ostwestfalen-
 Bernhard-Salzmänn-Klinik
 Abteilung Medizinische Rehabilitation Sucht
 der LWL Klinik Gütersloh
 Postfach 1263
 33242 Gütersloh

Briefsendungen, Zeitungen und Medikamente, die für Sie bestimmt sind, werden montags bis samstags täglich in die Postfächer im Zentralen Dienst verteilt. Wenn Sie ein **Päckchen oder Paket** erhalten, werden Sie darüber informiert. Die Ausgabezeiten für Post und Medikamente sind von 11.30 bis 12.00 Uhr im Zentralen Dienst / Haus 57. Zu diesem Zeitpunkt können auch andere Patientenangelegenheiten mit dem Zentralen Dienst besprochen werden. Während dieser Zeit können auch Päckchen abgeholt werden, die im Beisein des Pflegepersonals geöffnet werden. Kommen Sie bitte täglich zu dieser Zeit in den Zentralen Dienst, damit Ihre Anwesenheit dokumentiert werden kann.

Aufnahmebüro : Frau von Minckwitz Tel. : 05241/ 502-2577
Sekretariat Dr. Kemper : 05241 /502-2551
 Fax : 05241 / 502-2601
E-Mail : Bernhard-Salzmänn-Klinik@wkp-lwl.org

Das Aufnahmebüro und das Sekretariat sind werktags zwischen 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.00Uhr bis 16.00 Uhr erreichbar.

Überweisen von Eigengeld Empfänger: Kasse der Westfälischen Kliniken
 Kto.Nr. 100 1700 Sparkasse Gütersloh,
 Bankleitzahl 478 500 65
 (Als Verwendungszweck unbedingt „Eigengeld für “
 angeben)

Kassenzeiten Montag , Dienstag, Donnerstag und Freitag
 11.00 Uhr – 12.00 Uhr im Haus 51, EG, Seiteneingang

Telefax-Versand Im Sekretariat Dr. Kemper (Haus 57, Zimmer 126)
 Mo., Di., Do.u. Fr. in der Zeit von 13.30 Uhr – 14.00 Uhr
 Preis : 0,50 € pro Fax

Private Fotokopien können Sie in der Gestaltungstherapie
 Montag - Freitag zwischen 13.15 Uhr und 13.45 Uhr anfertigen.

Preis : 0,05 € pro Kopie DIN A 4
 Jede Stationsgruppe hat ein so genanntes
 Patiententelefon. Die Rufnummern lauten:

Stationsgruppe 11 (R1)	☎ 502-2597
Stationsgruppe 21 (R5)	2582
Stationsgruppe 23 (R6)	2583
Stationsgruppe 31 (R3)	2581
Stationsgruppe 33 (R4)	2580
Stationsgruppe 41 (S4)	2585

Rauchfreie Klinik	Rauchen ist nur in den dafür vorgesehenen Pavillons vor den Therapiegebäuden erlaubt.
Raucherentwöhnung	Die Klinik bietet „Raucherentwöhnungsprogramme“ an. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitten den Aushängen auf Ihrer Stationsgruppe.
Öffentliche Fernsprecher	In jedem Therapiehaus finden Sie einen Münzfernsprecher oder ein Kartentelefon. Außerdem können Sie sich über diese Telefone anrufen lassen.
Arbeitsbekleidung	Wäschekammer des Hauses 51 Ausgabe, Umtausch beschädigter Arbeitskleidung und Rückgabe der Arbeitskleidung: Montag – Freitag: 7.45 Uhr – 11.30 Uhr
Psychologisches Testverfahren	<p>Zu Beginn der Behandlung (in der Regel am ersten Montag nach der Aufnahme) findet ein psychologisches Testverfahren statt. Der genaue Termin wird Ihnen vom Zentralen Dienst rechtzeitig mitgeteilt. Für dieses Testverfahren möchten wir Ihnen einige besondere Hinweise geben: Damit unsere Therapie möglichst gut auf Ihre individuellen Belange und Bedingungen abgestimmt werden kann, bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit. Die testpsychologische Untersuchung ist nützlich, um in möglichst kurzer Zeit viele Informationen von Ihnen zu bekommen, die zu einer passgenauen Hilfe führen sollen. Wollen Sie eine für Sie hilfreiche Therapie durchlaufen, ist Offenheit, Ehrlichkeit und Geduld in der Beantwortung der Fragebögen notwendig. Wenn Sie es wünschen, können Sie Ihre Ergebnisse erfahren. Wenden Sie sich bitte dafür an den für Ihre Gruppe zuständigen Diplompsychologen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Bitte erscheinen Sie pünktlich, weil der erste Test nur gemeinsam von allen begonnen werden kann.- Tragen Sie zweckmäßige und bequeme Kleidung (das Testverfahren nimmt in der Regel bis zu 3 Stunden Zeit in Anspruch)- Bringen Sie falls erforderlich, Ihre Lesebrille mit, damit Sie die Fragen lesen können.
Zentraler Sozialdienst	Wenn Sie bezüglich sozialrechtlicher Fragen Hilfe brauchen, z.B. bei der Beantragung Ihres Übergangsgeldes, dem Antrag auf Therapieebenkosten bei Ihrem Sozialamt oder der Arbeitsamtsberatung usw., ist für Sie ein Mitarbeiter des Zentralen Sozialdienstes im Haus 57 erreichbar. Bitte tragen Sie sich in die aushängende Liste für einen Termin ein.
Zentraler Dienst	Der Zentrale Dienst befindet sich im Haus 57. Von dort aus findet zentral die Steuerung der Patientenaufnahme- und -entlassmodalitäten sowie die Organisation und Durchfüh-

rung der Einführungsgruppen und Infogruppen statt. Alle medizinisch-pflegerischen Angelegenheiten, sowie Fragen zu Medikamenten, Essenbestellung (Orgacard) usw. regeln Sie bitte dort vor Ort. Sollten Sie krankheitsbedingt dazu nicht in der Lage sein, können Sie über das Stationstelefon (686) den Zentralen Dienst erreichen. Die diensthabenden MitarbeiterInnen werden sich dann um Sie kümmern.

Innerhalb der Woche ist der Zentrale Dienst in der Zeit von 6.30 bis 19.00 Uhr besetzt. Am Wochenende ist der Zentrale Dienst von 6.45 bis 19.00 Uhr besetzt bzw. über das Flurtelefon zu erreichen. Der Nachtdienst ist von 19.00 bis 7.00 Uhr in der Klinik und über das Flurtelefon zu erreichen.

Aktuelle Informationen können Sie der Pinnwand im Zentralen Dienst entnehmen.

Arztsprechstunden

Mo. – Fr. 8.00 – 9.00 Uhr – danach nur noch Notfälle
Anmeldung bis spätestens 7.15 Uhr

Falls Sie akut erkrankt sind melden Sie sich bitte um 7.00 Uhr im Zentralen Dienst an. Der **Zentrale Dienst** meldet Sie dann in der Arbeitstherapie ab. Kommen Sie dann um 8.00 Uhr in die Arztsprechstunde in das Haus 57.

Hauservice

Für Fragen im Zusammenhang mit Hausdienst, Küchendienst, Patientendienst, Patientenrestaurantdienst, schaftsgütern und Wäsche steht Ihnen unsere Hauswirtschaftskraft Frau Gerling zur Verfügung. Sie ist von montags bis freitags vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr in den Stationen vor Ort oder erreichbar unter der Telefonnr. *1469

-
- Auf Ihrer Therapiestation wird Ihnen der **Patientendienst** helfen, sich mit den Einzelheiten des Gruppenlebens und der Organisation hier im Hause vertraut zu machen.
 - Am ersten Freitag nach Ihrer Aufnahme findet eine **Begrüßungsrunde** mit den Mitgliedern der Abteilungsleitung der Bernhard-Salzmänn-Klinik statt. Dieses Gespräch beginnt um 11.15 Uhr im Konferenzraum des Hauses 57.
 - Für alle neu aufgenommenen Patienten findet jeweils samstags von 10.00 – 11.00 Uhr eine **Einführungsgruppe** statt.
 - Wichtige Informationen können Sie der Pinnwand auf Ihrer Station entnehmen. Hierzu gehören u.a.: Abendprogramm in der Gestaltungstherapie, Termine für Gesundheitsvorträge usw..
 - Für Kritik und Anregungen steht ein „**Kummerkasten**“ im Gebäude 57 vor dem Zimmer des Leitenden Arztes zur Verfügung. Sie haben aber auch die Möglichkeit, Wünsche oder Beschwerden mit Ihrem **Gruppensprecher** zu erörtern. Dieser wird dann über den **Kliniksprecher** Ihr Anliegen an die Abteilungsleitung weitergeben. Regelmäßige Gespräche mit dem Kliniksprecher und dem Leitenden Arzt oder der therapeutischen Leitung finden statt. Anmeldung im Vorzimmer des Leitenden Arztes (Zimmer 126 oder telefonisch unter 551).
 - Das **Abschlussgespräch** mit der Abteilungsleitung findet kurz vor Ihrem Therapieende im Haus 57 (in der Regel freitags 9.00 Uhr) statt. Bitte bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. In diesem Gespräch erwünschen wir uns Rückmeldungen von Ihnen. Die Fragen beziehen sich auf Ihre Zufriedenheit mit der Rehabilitationsbehandlung in unserer Klinik.
Positive und negative Kritik ist uns willkommen.
 - In der therapiefreien Zeit haben sie die Möglichkeit, verschiedene Angebote in Anspruch zu nehmen. Achten Sie hierbei bitte auf Ihre individuelle Ausgangsregelung.
 - Auf der Freizeitseite finden Sie weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten.

Freizeitangebote

Bücherei in der Bernhard-Salzmann-Klinik (Therapiezentrum)

Dienstag u. Donnerstag 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Cafeteria im Therapiezentrum der Bernhard-Salzmann-Klinik

Montags bis freitags 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr (Ruhetag siehe Aushang)

Samstags und sonntags 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr

PC-Raum

Im PC-Raum Haus 57, Zimmer 107 ist sieben Tage die Woche von 13.00 – 14.00 Uhr und von 16-19.00 Uhr geöffnet. Die dort aufgestellten Personalcomputer können benutzt werden um z.B. Bewerbungsschreiben zu erstellen und auszudrucken. Sie können auch bestimmte Seiten des Internets nutzen (Bahn-Auskunft, Jobbörsen u.ä.). Bitte in die Wochenliste eintragen!

Bitte beachten Sie die Regeln für die Benutzung des PC-Raums!

Freizeitwerken in der Gestaltungstherapie

Samstags : 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Achten Sie bitte auf Aushänge auf Ihrer Station: Termine für Bewerbertraining, Selbstbehauptung am Arbeitsplatz, Umgang mit Zeit, EDV-Kurse, mentales Aktivierungstraining Durchgeführt werden die Trainingseinheiten von den Ergotherapeuten.

Fernsehzeiten

Montag bis Donnerstag bis 23.15 Uhr

Samstag und Sonntag bis 0.00 Uhr

Freizeitsport

Montags bis Sonntags. Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem aushängenden Plan auf Ihrer Station.

Minigolf- und Badmintonschläger können Sie auf Ihrer Station ausleihen.

Fahrräder können gegen eine Pfandgebühr ausgeliehen werden.

Gottesdienste:

Evangelische Gottesdienste:

Kreuzkirche, im Park der Westfälischen Klinik

Sonntag 10.00 Uhr

Johannes-Kirche Gütersloh, Pavenstädter Weg 11

Sonntag 10.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Pfarrvikarie Hl. Geist, Gütersloh, Thomas-Morus-Straße 26

Sonntag 10.00 Uhr

Joggen

Joggen außerhalb des Klinikgeländes wird gestattet, wenn sich eine stationsinterne Gruppe von 3 Patienten bildet, von denen wenigstens 1 Patient ausgangsberechtigt ist und die anderen Patienten geländeausgangsberechtigt sind. Die An- und Abmeldung auf der Station ist erforderlich.

Nordic Walking-Stöcke sind für das Wochenende in der Bewegungstherapie auszuleihen.

Sauna in der Bernhard-Salzmänn-Klinik (nur Geländeausgangsberechtigte)

Therapiezentrum montags von 18.15 Uhr bis 20.30 Uhr. Männer und Frauen im Wechsel. Die Teilnehmerliste liegt für Sie in der Physiotherapie bereit. Bitte tragen Sie sich persönlich bis Montag 14.00 Uhr in die Liste ein.

Während der Sommerzeit bitte unbedingt auf den Stationsaushang achten.

Sauna in der Westfälischen Klinik (nur Stadtausgangsberechtigte)

(Kostenpflichtig, ca. 5.50 €)

Dienstag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Damen
Mittwoch	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Herren
Donnerstag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Damen
Freitag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Damen und Herren

Schwimmbad in der Westfälischen Klinik: siehe Freizeitsportplan

Sonntag 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Stadtausgang für ausgangsberechtigte Patienten:

Samstags: 11.30 bis 18.30 Uhr

Sonntags: 12.30 bis 18.30 Uhr

Weitere gruppenindividuelle Möglichkeiten finden Sie in den jeweiligen Ausgangsregeln der Gruppenkonzepte.

Wichtig !

Bei zeitlicher Überschneidung von Freizeitangeboten mit therapeutischen Pflichtveranstaltungen haben die therapeutischen Angebote **immer Vorrang!**

Präambel zu den Klinikregeln in der Bernhard-Salzmänn-Klinik

In jeder Gemeinschaft gibt es geschriebene und ungeschriebene Regeln. Sie geben Ihnen Orientierung, markieren Grenzen und zeigen Freiräume auf. Damit ermöglichen sie die Eingliederung jedes Einzelnen, unterstützen den Umgang im Miteinander und sind somit für miteinander lebende Gemeinschaften unentbehrlich.

Auch wenn Sie diese Regeln in unserer Klinik manchmal als einschränkend empfinden, ist es erforderlich, im Leben mit derartigen Regeln auch umgehen zu lernen.

Neben dem freiwilligen Angebot des Raucherentwöhnungsprogrammes (siehe Aushang in den Stationsgruppen) möchten wir Sie bitten, Ihren Kaffeekonsum zu überprüfen. Alternative Getränke wie Tees, Wasser oder Säfte sind für Ihren Organismus insgesamt förderlicher. Aus dem Grund ist das koffeinhaltige Getränk Cola in unserem Haus auch nicht gestattet. Sie alle werden das Risiko einer möglichen Suchtverlagerung kennen. Aus diesem Grund haben wir Kaffeezeiten eingeführt, an die wir Sie bitten möchten sich zu halten.

Mit dieser Hausordnung und den darin aufgeführten Regeln möchten wir zu einem positiven Ablauf des Zusammenlebens in der Bernhard-Salzmänn-Klinik beitragen und Ihnen und anderen Patienten einen Schutzraum bieten.

Wir nehmen auch „kleine Regelverstöße“ ernst, da sie auf eine Ihrer momentanen oder grundsätzlichen Schwierigkeiten hinweisen können und somit in den therapeutischen Prozess einbezogen werden.

Rücksichtnahme auf andere, Übernahme von Verantwortung, Gelassenheit im Hinnehmen momentaner oder dauerhaft nicht veränderbarer Bedingungen und das Ertragen der Gegebenheiten, Wünsche und Bedürfnisse nicht sofort befriedigt zu bekommen, sind wichtige Voraussetzungen für eine zufriedene und abstinente Lebensweise (Die Suchtfibel, 1996, S. 99-201, R. Schneider).

In diesem Sinne ist der Umgang mit der Hausordnung auch als Übungsfeld für eine abstinentere Lebensweise anzusehen.

Bitte lesen Sie sich die Hausordnung durch und nehmen die darin enthaltenen Regeln ernst. Alle Mitarbeiter und Patienten achten auf die Einhaltung der Hausordnung und stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen Erfolg für Ihre Behandlung!

Hausordnung der Bernhard-Salzman-Klinik

I. SELBSTVERSTÄNDLICHES:

- Besitz, Konsum und Handel von Suchtmitteln, Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln sind verboten.
- Ärztlich verordnete Medikamente werden durch die MitarbeiterInnen verteilt.
- Androhung von Gewalt und tätliche Angriffe jeglicher Art führen sofort zur disziplinarischen Entlassung
- Suchtmittelkonsum (außer Tabak) in der Klinik führt zur disziplinarischen Entlassung und Hausverbot

II. ALLGEMEINES:

NICHT erlaubt ist

- das Mitbringen von Wasserkochern, Thermoskannen, Musikanlagen, Fernsehgeräten, privaten oder ausgeliehenen Videos, Computern oder Laptops
- der Genuss von Cola-Getränken
- das Rauchen während der Therapieveranstaltungen und ganztägig in den Therapiegebäuden und im Hauseingangsbereich
- der Gebrauch von Handys und Walkmans während der Therapieveranstaltungen, Wege- und Pausenzeiten
- Kerzen anzuzünden (Brandgefahr!)
- das Mitbringen, Abstellen und Benutzen von Sportgeräten in den Stationsgruppen
- der Aufenthalt von Besuchern in den Patientenzimmern
- der Aufenthalt von PatientInnen in den Wohn- und Gartenbereichen anderer Gruppen
- für pathologische Spieler der Gebrauch von Spielen, bei denen der Glücksfaktor eine wesentliche Rolle spielt
- die Nutzung von DVDs und das Mitbringen von PCs (Ausnahme bei therapeutischer Indikation)
- das Bestellen von Pizza bei einem Pizza-Taxi
- die Anreise mit dem eigenen PKW sowie das Führen von Kraftfahrzeugen während der Medizinischen Rehabilitation (Ausdrückliches Verbot der Rentenversicherungsträger)

BITTE.....

- beachten Sie die vorgegebenen Zeiten für die Fernsehnutzung
- Musik hören und machen nur in Zimmerlautstärke
- Privatfahrräder nur in den Ausgangszeiten und auf eigene Verantwortung benutzen; stellen Sie das Rad auf dem dafür ausgewiesenen Bereich ab und verschließen es.
- beachten Sie die vorgegebenen Ruhezeiten (Mittags- und Nachtruhe)
- tragen Sie die Arbeitskleidung nur während der Arbeitstherapie und verzichten Sie im Haus auf das Tragen von Kopfbedeckungen. Innerhalb der Klinik besteht eine Kleiderordnung. Das Tragen von Badekleidung ist in den Hausbereichen und am Grillplatz untersagt.
- halten Sie sich mit Patienten anderer Gruppen nur im Therapiezentrum und im Öffentlichen Klinikgelände auf. Die Öffnungszeiten der Cafeteria hängen aus.
- halten Sie sich ab 22.00 Uhr nur in Ihrem Hausbereich auf. Die Häuser werden um 23.00 Uhr abgeschlossen.

- Private und in der Klinik geliehene Fahrräder können nur in der therapiefreien Zeit genutzt werden.

III. ORGANISATORISCHES:

- Für mitgebrachte Kleidungsstücke und Wertsachen haftet jeder Patient selbst
- Für in den Stationsküchen von Ihnen selbst zubereitete Speisen und Getränke haften Sie selbst
- Mitgebrachtes und eingehendes Geld wird auf dem Eigengeldkonto eingezahlt, über das der Patient selber verfügen kann.
- Im Zentralen Dienst erhalten Sie Ihre eingehende Post. Wir bitten Sie, Päckchen in Gegenwart der MitarbeiterInnen zu öffnen.
- Die Zimmer sind wohnlich eingerichtet. Gehen Sie bitte pfleglich mit den Möbeln um und vermeiden Sie Beschädigungen. Private Bilder können Sie an den vorhandenen Pinnwänden anbringen.

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE MITARBEIT UND WEITERE ANREGUNGEN

I. Allgemeine Regeln

1. Ausgangsregel

Jeder Patient erhält bei der Aufnahme seine Ausgangs- und Besuchsregeln ausgehändigt.

2. Anwesenheitsliste

Jeder Patient trägt sich 2 x täglich in der Anwesenheitsliste, die auf jeder Station täglich ausgelegt wird, ein. Hier vermerkt er auch die geplanten Abend- und Kulturausgänge

3. Besuchsverbote

Als klinikweites Verbot gilt Besuchsverbot auf den Zimmern, besonders gegenseitige Besuche von Frauen und Männern.

4. Verlassen des Geländes:

Unerlaubtes Verlassen des Klinikgeländes ohne Ausgangsberechtigung führt zu einer gelben Karte. Weiterhin gilt, wer sich nachts unerlaubt entfernt, entlässt sich selbst.

5. Rauchverbot:

Grundsätzlich herrscht Rauchverbot auf allen Zimmern. Eine Überschreitung führt zur sofortigen Entladung.

6. Fahrradregelung:

Eigene Fahrräder dürfen nur in den dafür vorgesehenen Stellplätzen geparkt werden. Die Fahrradbenutzung privater oder Dienstfahrräder innerhalb des Klinikgeländes ist grundsätzlich verboten. Ausnahme: Genehmigte Aktivitäten und Ausfahrt oder Einfahrt aus dem Gelände bei Stadtausgang sowie die Nutzung von Fahrrädern bei medizinischer Indikation (z. B. Hüfterkrankungen).

7. Kaffeeregulung:

In der AT ist von 7.30 bis 11.30 Uhr Kaffeeverbot. Außer auf der St. A wird z. Zt. keine Möglichkeit einer effektiven Kontrolle eines sonstigen Kaffeeverbots gesehen.

8. Colaverbot:

Das Colaverbot innerhalb des Klinikgeländes bleibt bestehen.

9. Handyregelung:

Das Telefonieren mit dem Handy während der Therapiezeiten und kürzerer Pausen sowie der Essenszeiten ist weiterhin verboten. In größeren Pausen und abends nach Therapieende ist es genehmigt. Der Umgang mit den Handys soll wiederkehrender Bestandteil der Gruppensitzungen sein, z. B. im Rahmen der Erarbeitung des Umgangs mit Medien.

10. PC und DVD-Player, Stereoanlagen

Für alle Patienten besteht ein Verbot der Benutzung von DVD-Playern und PCs (Ausnahme bei therapeutischer Indikation).

Stereoanlagen: Es sind nur kleinere Musikabspielanlagen erlaubt, die die Größe eines Nachschrankes nicht überschreiten. In den Zimmern hat Zimmerlautstärke zu herrschen, bzw. ist das Hören von Musik nur mit Kopfhörern erlaubt.

11. Kleiderordnung:

Innerhalb der Klinik besteht eine Kleiderordnung. Das Tragen von Badekleidung ist in den Hausbereichen und am Grillplatz untersagt. Eine Liegewiese steht der zur Verfügung. Darüber hinaus wird eine angemessene Kleidung vor den Häusern (öffentlicher Bereich) erwartet. Während der Therapieangebote sind das Tragen von Käppis, Kopftücher, Sonnenbrillen usw. nicht erwünscht.

12. Nahrungsmittel

Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche oder frei verkäufliche Medikamente sind verboten.

Der Verzehr von mohnhaltigen Speisen ist untersagt.

II. Konsequenzen

Es besteht Konsens, dass grundsätzliche Verstöße gegen Regeln klinikweit **einheitlich** sanktioniert werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, Regelverstöße auch von Patientinnen und Patienten anderer Gruppen z. B. per E-Mail an die zuständigen Stationsteams mitzuteilen.

Entsprechende Ermahnungen, Verwarnungen und gelbe Karten, die von einzelnen Organisationseinheiten, z. B. von der Ergotherapie, ausgesprochen werden, sind für die ganze Klinik verbindlich.

Ermahnungen und gelbe Karten, die während der Entzugsbehandlung (Station A) erworben werden, werden bei Verlegung der Rehasstation mitgeteilt, gelbe Karten werden dann jedoch gelöscht, so dass ein weiterer Verstoß nicht zwangsläufig zur Entlassung führen muss (Gleichbehandlung gegenüber Patienten, die in einer anderen Einrichtung entgiftet).

Gestufte Konsequenzen:

Im ganzen Haus gilt ein gestuftes System bei der Sanktionierung von Regelverstößen:

Ermahnung

Verwarnung

Gelbe Karte

Rote Karte

Im Regelfall zu einer roten Karte führen:

Unerlaubter nächtlicher Ausgang

Rauchen auf dem Zimmer

Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung

Unerlaubter Aufenthalt in fremden Zimmern

Ausnahmen bedürfen des Teamentscheides.

Es wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, dass diese Regelungen verbindlich von allen Organisationseinheiten eingehalten werden und das Regelwerk nicht durch umfangreiche Ausnahmen aufgeweicht wird.

Besondere Kontrollen:

a. Alkoholkontrollen und Drogenscreenings:

Die Durchführung vermehrter Alkoholkontrollen und Drogenscreenings z. B. durch die Nachtwache hat sich bewährt. abgeben müssen. Regelmäßige Alkoholkontrollen aller Patienten werden pro Haus mindestens einmal im Monat durchgeführt. Im Bedarfsfall sind diese Kontrollen durch Drogenscreenings zu ergänzen.

b. Nächtliche Alkoholkontrollen:

Im Bedarfsfall kann es erforderlich sein, sporadische nächtliche Alkoholkontrollen nach 24.00 Uhr durchzuführen. Hierzu soll die Nachtwache gemeinsam mit einer/m Therapeutin/en des jeweiligen Hauses die Patientinnen und Patienten wecken. Über die Notwen-

digkeit entscheidet das Team, ggf. kann in Einzelfällen die Abteilungsleitung eine solche Maßnahme anordnen. Die Planung obliegt den Häusern, die Kontrolle soll möglichst ca. 1.00 Uhr durchgeführt werden und wird schriftlich festgehalten.

c. Zimmerkontrollen:

In jedem Haus sind **mindestens vierteljährlich Zimmerkontrollen** durchzuführen. Die Termine sind von den Teams festzulegen und durchzuführen und in einem Protokoll zu dokumentieren.

Hinweis zum Nachtdienst und zu den Wochenenden

An den Wochenenden und Wochenfeiertagen sind die Stationsgruppen nicht den ganzen Tag über mit Personal besetzt. Für Notfälle gibt es aber in unserer Klinik einen „**Notdienst**“, den Sie jederzeit über das **Flurtelefon** erreichen können.

Dies gilt auch für die Zeit des Nachtdienstes (19.00 – 7.00 Uhr).

Das Flurtelefon befindet sich in Ihrer Stationsgruppe auf dem Flur.

Bitte informieren Sie sich eingehend über die Benutzung dieses Flurtelefons, damit Sie in kritischen Situationen ohne Stress die erforderliche Hilfe und Unterstützung erhalten können.